

Hamburg, den 25. September 2009



Bezirksamtsleiter Schreiber muss Besorgnis der Parteilichkeit bei Plakatierungen in Mitte ausräumen

Klosterwall 4 (1. Stock)
»City Hof B«
20095 Hamburg

Tel.: (040) 32 63 52
Fax: (040) 32 64 42

info@cdu-fraktion-hamburg-mitte.de
www.cdu-fraktion-hamburg-mitte.de

Die CDU-Bezirksfraktion hat in der Sitzung der Bezirksversammlung am 17. September 2009 die Antwort der Bezirksamtsleitung auf eine große Anfrage zu Plakatierungen von politischen Parteien in Hamburg-Mitte (Drucksache 19/280/09) heftig kritisiert.

Hierzu der Bezirksabgeordnete Joseph Ilcin (CDU, 26): „Die Antworten der Bezirksamtsleitung sind gelinde gesagt unbefriedigend. Die emotionale, ungewohnt lautstarke Reaktion von Herrn Schreiber und die unsachlichen Äußerungen der Kollegen der SPD bei der Aussprache am Ende der BV-Sitzung haben nach unserer Meinung gezeigt, dass wir einen wunden Punkt angesprochen haben.

Wir erwarten eine eindeutige Erklärung, warum bei der SPD rechtswidrige Plakatierungen geduldet wurden und die CDU als einzige Partei überhaupt aufgrund einer eintägigen Überschreitung der Einräumfrist binnen 24 Stunden abräumen musste? Während die Plakate von Knut Fleckenstein (SPD) vor der heißen Phase vor der Europawahl sechs Tage zu früh aufgestellt wurden und stehen bleiben durften und die SPD im Juli vom Bezirksamt nicht genehmigte Plakate aufgestellt hat, reichte dem Bezirksamt bei der CDU am 28. Juli für das Abräumen von Plakaten im Wege der Ersatzvornahme ein Fristüberzug beim Entfernen von gerade mal zwei Tagen.

Da die Plakatierungen in der Vorwahlkampfzeit zumeist durch ehrenamtliche Parteimitglieder vorgenommen werden, tolerieren alle Parteien geringe Fristüberschreitungen der Konkurrenten von wenigen Tagen. Das Bezirksamt sah sich aber scheinbar gezwungen, aufgrund der erfolgten Abräumung nicht genehmigter Plakatträger der SPD Mitte auch bei der CDU einen Grund für eine Abräumaktion zu finden. Und so musste bei der CDU eine Fristüberschreitung von zwei Tagen herhalten, um aktiv zu werden.

Das Bezirksamt gibt in einer Antwort selbst an, bei kleineren Problemen mit aufgestellten Plakatträgern zunächst mit Hinweisen per Telefon oder E-Mail auf die betreffenden Parteien zuzugehen. Warum das Bezirksamt am Montag, den 27. Juli mit einer Beseitigungsverfügung und nicht mit einem kurzen Hinweis auf den am selben Tag erst beginnenden Fristüberzug reagiert hat, bedarf einer nachvollziehbaren Erläuterung.

Wenn man dann noch berücksichtigt, dass bei der CDU das verspätete Entfernen der genehmigten Plakatträger durch das Bezirksamt selbst bedingt wurde, da das Bezirksamt die geplante und beantragte Überplakatierung nicht genehmigt hat, dann stellt sich die Frage, warum unterschiedliche Maßstäbe angesetzt werden.

Wenn man diesen harten Maßstab bei Fristüberschreitungen beim Einräumen aufgestellter Plakatträger bei allen Parteien anlegen würde, hätte das Bezirksamt Hamburg-Mitte allein im Jahr 2009 bei einer Vielzahl von Plakatierungen zumindest mit einer Beseitigungsverfügung agieren müssen und bei Nichtbefolgen binnen Tagesfrist tausende Plakate im Wege der Ersatzvornahme abräumen lassen müssen.

Wir warten vom Bezirksamtsleiter auch noch auf eine Antwort auf die Frage, welche Führungskraft des Bezirksamts im Juli 2009 der Mitarbeiterin für Plakatierungen in Billstedt und Horn die Zuständigkeit – nur – für die Plakate der SPD in ihren Stadtteilen entzogen hat.

Mit diesem unterschiedlichen Verhalten setzt sich das Bezirksamt der Besorgnis der Parteilichkeit aus, daher sollte der Bezirksamtsleiter um schnelle Aufklärung bemüht sein. Hierzu hat er bei der Beantwortung meiner kleinen An- bzw. Nachfrage Gelegenheit“, so der Bezirksabgeordnete Joseph Ilcin abschließend.